

Arnim, Ludwig Achim von: Das bucklige Männlein (1806)

1 Will ich in mein Gärtlein gehn,
2 Will mein Zwiebeln gießen;
3 Steht ein bucklicht Männlein da,
4 Fängt als an zu nießen.

5 Will ich in mein Küchel gehn,
6 Will mein Süpplein kochen;
7 Steht ein bucklicht Männlein da,
8 Hat mein Töpflein brochen.

9 Will ich in mein Stüblein gehn,
10 Will mein Müßlein essen;
11 Steht ein bucklicht Männlein da,
12 Hats schon halber gessen.

13 Will ich auf mein Boden gehn,
14 Will mein Hölzlein holen;
15 Steht ein bucklicht Männlein da,
16 Hat mirs halber g'stohlen.

17 Will ich in mein Keller gehn,
18 Will mein Weinlein zapfen;
19 Steht ein bucklicht Männlein da,
20 Thut mir'n Krug wegschnappen.

21 Setz ich mich ans Rädlein hin,
22 Will mein Fädlein drehen;
23 Steht ein bucklicht Männlein da,

- 24 Läßt mirs Rad nicht gehen.
- 25 Geh ich in mein Kämmerlein,
26 Will mein Bettlein machen;
27 Steht ein bucklicht Männlein da,
28 Fängt als an zu lachen.
- 29 Wenn ich an mein Bänklein knie,
30 Will ein bislein beten;
31 Steht ein bucklicht Männlein da,
32 Fängt als an zu reden.
- 33 Liebes Kindlein, ach ich bitt,
34 Bet' für's bucklicht Männlein mit!

(Lyrikkompass: Das bucklige Männlein. Abgerufen am 22.06.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/38392>)